

Das Ausstellungsteam

Respekt vor Traditionen, aber auch Offenheit Neuem gegenüber ist das, was die drei Personen des Ausstellungsteams verbindet. Mit Sonja Rüegg und Werner Stauffacher konnten für die aktuelle Ausstellung „Öberefahre- Abefahre“ zwei Toggenburger gewonnen werden, welche ihr Handwerk mit grosser Leidenschaft ausüben und in Zusammenarbeit mit Intendantin Nadja Räss die Klangschmiede in ein einmaliges Erlebnismuseum verwandelt haben.

Sonja Rüegg ist im Toggenburg aufgewachsen und studierte an der Hochschule für Kunst & Design in Luzern. In ihren raumbezogenen, installativen Arbeiten hat sie die Monstranz fallen lassen und das Herz herausgerissen; sie ist durchs Fegefeuer gegangen und hat die grosse Kugel zum Rollen gebracht bis die Erde bebte; von der Sesshaftigkeit ist sie aufwärts gestürzt zum „Öberefahre“ und mag den Weitblick auf der Alp. www.kuenstlerarchiv.ch/sonjarueegg

Werner Stauffacher führt zusammen mit seiner Frau Jolanda einen Familienbetrieb mit verschiedenen Berufszweigen. Ein wichtiger Bestandteil ist seit 1987 die Weissküferei, in welcher er zwei Teilzeitangestellte beschäftigt. Werner singt schon seit Jahren im Jodlerklub Männertreu Nesslau. Neben dem Brauchtum, gilt seine grosse Leidenschaft den Pferden. www.weisskueferei-stauffacher.ch

Nadja Räss ist Jodlerin mit Leib und Seele und künstlerische und operative Leiterin der KlangWelt Toggenburg. Als Jodlerin mit grossem Tatendrang, viel Innovation, breitem Fachwissen und dem Gespür für urtümliche sowie naturnahe Klänge des Naturjodels begeistert sie bei ihren Auftritten auf der Bühne oder bei Kursen im Unterrichtssaal. www.nadjarass.ch

Wissenswertes über die Klangschmiede

Die Klangschmiede in Alt St.Johann ist ein Projekt der KlangWelt Toggenburg und beheimatet neben einer Schmiedewerkstatt, Ausstellungs- und Kursräume, in welchen Klang erlebbar gemacht wird, auch die Geschäftsstelle der KlangWelt Toggenburg. Das 2011 neu eröffnete Haus war ursprünglich eine Mühle und gehörte dem Kloster Alt St.Johann.

■ **Schmiede:** Hier wird das Kunsthandwerk des Schmiedens von Schellen, Klangschalen, Gongs und weiteren geschmiedeten Klangobjekten gezeigt und vermittelt. In der Werkstatt steht eine Doppel-Esse, diese wird von erfahrenen Schellenschmiedern, aber auch von Gästen und Kursteilnehmern genutzt.

■ **Klangexperimente:** Mit Monochord, Orgelpfeifen und weiteren Instrumenten kann mit Schwingungen experimentiert werden. Klänge und Obertöne werden im Raum Klangexperimente analysiert und in Sand und Wasser als Schwingungsbilder sichtbar gemacht.

■ **Toggenburger Hausorgel:** Die Hausorgel (Baujahr 1812), von Joseph Looser aus Ebnat- Kappel, ist umfänglich original und gut erhalten. Die Orgel ist bunt bemalt und verfügt über 5 Register. Das Hausorgelrepertoire ist breit. So kennt man neben kirchlichen Melodien auch die volkstümlichen Toggenburger Hausorgeltänze.

■ **Klangrelax: NEU** kann man in der Klangschmiede das Angebot der Klangrelax-Liege buchen. Klangrelax bedeutet pure Entspannung für Körper und Geist. Eine Verschmelzung von Musik, Licht und sanften Wasserschwingungen lockert zunächst die Muskulatur und schickt so den Geist auf eine klanglich getragene Entspannungsreise.

Öffnungszeiten und Führungen

gültig ab 1. Mai 2012

■ Klangschmiede / Ausstellung geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr / 13.30 bis 16 Uhr

■ Führungen (öffentlich): jeden Samstag

Klangschmiede-Führung: 14 Uhr (Dauer: ca. 75 Min.)

■ Führungen für angemeldete Gruppen:

Jederzeit nach Vereinbarung. Führung durch die Klangschmiede unter Leitung eines fachkundigen Klangbegleiters.

Weitere Informationen und Anmeldung (obligatorisch) unter:
www.klangwelt.ch | info@klangwelt.ch | +41 (0)71 998 50 00

Eintrittspreise

gültig ab 1. Mai 2012

■ Klangschmiede / Ausstellung

- Erwachsene CHF 5.00
- Kinder / Schüler bis 16 Jahre CHF 3.00

■ Führungen Klangschmiede (öffentlich)

- Erwachsene CHF 15.00
- Kinder / Schüler bis 16 Jahre CHF 8.00

■ Klangrelax-Liege

- 25 Min. CHF 15.00
- 45 Min. CHF 25.00

Kontakt

KlangWelt Toggenburg | Udermüli 241 | CH-9656 Alt St.Johann
Tel +41 (0)71 998 50 00 | Fax +41 (0)71 998 50 09
Mail info@klangwelt.ch | Web www.klangwelt.ch

Kanton St.Gallen Kulturförderung



SWISSLOS

Toggenburg



Infos zur Ausstellung „Öberefahre-Abefahre“

„Öberefahre - Abefahre“
von Juli bis Oktober 2012
in der Klangschmiede
Alt St.Johann im Toggenburg

KlangWelt
Toggenburg www.klangwelt.ch

Die Ausstellung „Öberefahre-Abefahre“ von Juli bis Oktober 2012 in der Klangschmiede Alt St.Johann

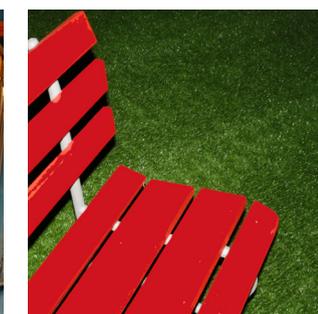
In der Klangschmiede Alt St.Johann finden zweimal jährlich thematische Ausstellungen statt. Daneben gibt es die Schmiede-Werkstatt, fixe Ausstellungsobjekte und Räume in deren Zentrum der Klang steht.

Die aktuelle Ausstellung „Öberefahre-Abefahre“ zeigt einerseits das Brauchtum des z’Alpfahrens, eben dem „Öberefahre“, aber auch das, was diese Thematik prägt oder eben ausmacht.

„Öberefahre“ ist auch ein Wechsel von einem Zustand in einen anderen. Die Sennen kommen auf der Alp nicht nur in ihrem neuen Zuhause an, sondern auch bei sich selber. Z’Alpfahre hat also immer auch etwas damit zu tun, zur Ruhe zu kommen. Genau diesen Zustand braucht es auch um Singen zu können. Aus der Hektik können keine schönen Töne entstehen.

So soll diese Ausstellung neben einem wunderschönen Brauchtum auch Ruhe und Ankommen oder eben „Abefahre“ vermitteln. Und wer weiss, vielleicht findet man sich dann im gemütlichen „Stübli“ wieder und singt zusammen einen Jodel oder ein Volkslied.

Kommen Sie mit auf eine Wanderung durch die Ausstellung!



Öberefahre (1. Stock)

Erst ganz dumpf in weiter Ferne, dann immer heller und klarer, kommen die Obertonklänge der Sennschellen im rhythmischen Gleichklang auf uns zu. „Sie fahret öbere!“ Lauschen Sie den Klängen des Öberefahrens und wenn Sie ganz aufmerksam zuhören und mit dem Klang mitgehen, hören Sie sogar das Gras wachsen.

Treppenhaus

Auf dem Weg zur Alp begegnen Sie Sennen, sonnenden Rindern, saftigen Alpweiden und auch wohlgenährten Alpschweinen. Spannen beim Aufstieg schon die Waden? Verweilen Sie vor unserer Fotogalerie und machen Sie eine Zeitreise durch die Toggenburger Alpen und Alpwirtschaften. Noch mehr Fotos und Gelegenheiten zum Verweilen finden Sie im gemütlichen Stübli im 1. Stock.

Schätzkammer (2. Stock)

Öberefahre macht nicht halt vor dem Leben. Mit verhüllter Herrlichkeit wird die Alpfahrt in Trauer zelebriert und auf dem Weg zur neuen Nahrungsquelle wird selbst im Winter „öberegfare“. Voller Stolz tragen die drei auserwählten Schellenkühe vorneweg das Senntum. Das Gewicht, das die drei kräftigen, „hochgrindeten“ Kühe kilometerweit tragen - und das nicht nur geradeaus - ist nicht zu unterschätzen. Heben Sie selbst und schätzen Sie das Gewicht der drei Schellen!

Klangtreiberei (2. Stock)

Im stetigen Lauf der Zeit ist es oft schwierig zur Ruhe zu kommen. Finden Sie beim Drehen der Butterfässer Ihren inneren Rhythmus, kommen Sie im Moment an, lassen Sie Ihre Gedanken kreisen und lauschen Sie den Klängen die von Innen und Aussen auf Sie zukommen.

Z’Alp (2. Stock)

Der Tag auf der Alp beginnt früh und die Arbeit erfordert nebst ganzer Leidenschaft viel Ausdauer und Kraft, unter täglicher Erduldung der Wetterlaunen. Da freut man sich nach getaner Arbeit darauf, sich ins „Nescht“ zu legen und alle Viere von sich zu strecken. Und hören Sie dann das Vieh unter sich im Stall zufrieden „täuen“ können Sie beruhigt einschlafen.

Stübli (1. Stock)

Tagtäglich konfrontiert mit dem Vieh, den Gewalten der Natur und mit sich selber, das muss ausgehalten werden! Doch gegen den Alpenkoller gibt es nur eins – Gesellschaft. Gehen Sie talwärts ins Stübli. Der Ort für geselliges Beisammen sein, Gesang und Austausch.

Betruif im Garten

Zum Abschluss des Tages bittet der Älpler um den Segen für sein Vieh und seine Alp. Er ruft durch den Betruifrichter die Schutzheiligen vom Himmel und zieht so einen goldenen Ring um sein Hab und Gut.

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

14. Juli (10-12 Uhr)	Schelleschötten Schnupperkurs, mit Werner Stauffacher
10. August (20 Uhr)	Konzert in der Klangschmiede, mit der „Brandhölzler Strichmusik“
11. August (10-12 Uhr)	Betruif Schnupperkurs, mit Roland Bischof
20. Oktober (10-12 Uhr)	Schelleschötten Schnupperkurs, mit Werner Stauffacher
12. Oktober (20 Uhr)	Singen in der Klangschmiede, mit Philipp Kamm

Infos und Anmeldung unter www.klangwelt.ch oder 071 998 50 00

Weitere Veranstaltungen passend zur Ausstellung:

15. Juli	Seluner Älplerchlibi
22. Juli	Älplerchlibi Sellamatt
12. August	Alpgottesdienst Stöfeli
2. September	Alpgottesdienst Gamplüt
2. Okt	Viehschau Alt St. Johann
3. Okt	Viehschau Nesslau
5. Okt	Viehschau Wildhaus

Weitere Infos unter 071 999 99 11 oder www.toggenburg.ch